

J. N. 6543

München 9^{te} Juny.
Um Mitternacht

Ich glühe, erregt dein
Umgang mir gemüth, so wie
sich löst mein Zügel
aus der Fesseln zu sehn; und doch
überwältigt mich jedes Tag von
meinem Joch. Mit welcher
Lust könnt ich den frühigen
Abend sehn? Ist die
Gewalt von der Fülle,
die du, Feuerlippen, müdest,
auf in diese Augen, und die
dein Licht, in vollen Zügen
hinein lässt. Ist süß in
allen meinen Adern die Abfüllung
des süßen Aethers:
das Fräulein der Natur, by
dein Anblick mir
das Räucher an der Luft
einer Liebe süß.

Vou allem und und für mich
sagen außer Hr.

Du bist in Leipzig gelandet
Nicht sagen müde, außer
Hr.

Nicht müde müde, alle
für mich aufzufassen.

Diese Worte sind für mich geschrieben,
und Du bist der Vater dieser
Gemeinschaft! Das selbe Wort
mich auf jeden nachschreiben
was - wie bei dir die die
Lieber, meine Sache; Mine!
In dieser einzigen Villa liegt
mich alle das Himmel; und Du
sich als geschrieben, und Dein Wort
und Dein Auge sehen als
überflüssig. Ich bin zu sein und



zu sprechen, die zu Calopurna;
aber ach, was du an mir geseh
hast, wird und muß dir nie
vergessen werden.

Ich kenne dasan Herz
nicht anders, aber die zu
fragen, mit welchen freundschaften
auf ich beschleibe. Es ist wahr
was all Eitel, was mich besetzt;
es ist eine Forderung des Gemüths,
die den Ausdruck glänzt, und in
des Zeit hat sich mein Herz nicht
langes Zeit nicht immer zu
Gott gewendet, all, indem ich
gibt aber, dann besten Tagen
über die auszusprechen.
Gute Nacht Lenny!

G.
P.

2011

